



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/407

DOI: 10.25646/8237

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Alexandrien den 2. Sept. [18]84

Hochgeachteter Herr Staatsrath. [Robert Koch]

Meinen herzlichsten Dank für die mir zugesandten Schriften. Dieselben hatten für mich doppeltes Interesse, einerseits ihres wichtigen Inhaltes wegen, andererseits, weil sie von Ihnen geschrieben waren. Hier in Alexandrien geht Alles leidlich gut. Der Gesundheitszustand Aegyptens ist der Saison entsprechend, d. h. die Krankheiten haben etwas zugenommen. Immerhin giebt es nur vereinzelte Fälle von Typhus, Wechselfieber etc. Letzte Woche habe ich wieder einen neuen Fall von Milzbrand mit tödtlichem Ausgang gehabt. Ich habe die Autopsie gemacht und war erstaunt über die Zerstörungen, die in den Handbüchern meistens anders angegeben sind. Die stark eingetrocknete, ganz schwarzledrig aussehende Pustel auf dem Rücken ungefähr von der 6. bis 9. Rippe, also einer mit Kleidern bedeckten Stelle. Die Zunge war der Art dick, daß sie den ganzen Mund ausfüllte. Die Lungenlappen waren enorm blutreich, der linke förmlich hepatisirt.

Der Inhalt des Darmes war stark blutig gefärbt. Die Mesenterialdrüsen waren auffallend groß und wulstig. Die Milz war wenigstens 8 Mal so groß als im normalen Zustand. Leber ebenso sehr groß, aber nicht blutreich. Die Nieren waren durch Oedem bedeutend vergrößert. Merkwürdigerweise waren die Bacillen an Schnittpräparaten weit mehr in längeren Stäben entwickelt als in den Präparaten von Blut, wo sie weniger und nur von 2 oder 3 Gliedern Länge vorhanden waren. Ich habe also im Verlauf des Monats August drei Fälle von Milzbrand untersucht, was allerdings nichts Außergewöhnliches ist, da wir immer Schafe mit Milzbrand, die von Syrien gekommen sind, in Quarantaine haben.

Man spricht hier viel von einer internationalen med. Conferenz, die auf Verlangen Bismarks in Berlin stattfinden soll. Sollte Aegypten vertreten sein, so werde ich suchen als zweiter Delegirte ernannt zu werden.

Salem-Pacha hat mir gesagt, daß es ihm lieb wäre mit mir nach Berlin zu gehen. Mir wäre es noch lieber allein ohne ihn zu gehen. Uebrigens sind das nur Pläne und Träume, die sich vielleicht nicht verwirklichen werden. Das Glück wäre zu groß für mich, Sie in Berlin noch selbst sehen zu können. Sollte wirklich eine Conferenz stattfinden, so werden sofort ein Dutzend Candidaten da sein, die sich bemühen werden mit der Mission beauftragt zu sein. Die Trauben hängen für mich wahrscheinlich noch zu hoch. Ich denke, daß Freund Kartulis sich zur Rückreise nach Aegypten vorbereiten wird, wenn er nicht vielleicht schon von Berlin abgereist ist. Ich freue mich sehr auf seine Ankunft und sicherlich werden wir diesen Winter tüchtig arbeiten.

Meine herzlichsten Grüße und Empfehlungen in aller Hochachtung und Ergebenheit von Ihrem Diener

Dr. Schiess

Soeben vernehme ich Folgendes:

Das Postschiff Melbourne der Messageries maritime, das von Marseille den 1. Sept. in Port Said angekommen und nach Australien bestimmt ist, hat den 28. August einen Choleratodesfall unterwegs gehabt. Das Schiff wird hier in Alexandrien in Quarantaine gehalten. Mannschaft und Passagiere befinden sich sehr gut. – Ein neuer Beweis zu den frühern, daß sehr schwere Choleraepidemien auf Schiffen ausbrechen können.

Schiess

Alexandria

Don. 2. Sept. 84

Sehr geehrter Herr Staatsrath.

Meinem hochzuverehrenden Dank für die mir zugesandten Briefe. Die letzten beiden für mich sehr gelbes Interesse, insbesondere ihre wichtigen Aufschlüsse wegen und nicht, weil sie von Ihnen geschrieben waren. Für die Alexandria geht alles leider gut. Der Gesundheitszustand Aegyptens ist die Saison nicht besonders, d. h. die Krankheiten haben etwas zugenommen. Dennoch gibt es nur noch einzelne Fälle von Typhus, Mumpsfieber etc. Letzte Woche habe ich wieder einen neuen Fall von Milzbrand mit tödtlichem Verlauf gesehen. Es hat die Autopsie gemacht und erst erkrankt über die Zwerchmuskeln, die in der Leber befinden sich. Andere Organe sind. Die Haut ringelsteckelt, ganz schwarz. Löwenig auf der Brust. Die Brust rings um den Rücken herum von der 6. bis 9. Rippe, also eine mit Klappen bedeckten Stellen.

Die Zünger war der Art die, dass
sie den ganzen Winter ausfüllten.
Die Züngerlagen waren ansonsten
blühend, der Linder förmlich ^{kegelig}
der Zufall der Barren war stark
blühend gefüllt. Die Mesenterial:
Drüsen waren auffallend groß
und reichlich. Die Milz war
gewöhnlich 8 Mal so groß als
im normalen Zustand. Der
Stumpf sehr groß, aber nicht
blühend. Die Nieren waren
dieser Art und bedient und
größer. Merkmaligerweise
waren die Bacillen an ^{der} ~~der~~
gewöhnlichen Art mit mehr in längeren
Nieren enthalten als in den
gewöhnlichen von Blut, ~~oder~~ die
gewöhnlichen mit einer von 2 oder
3 Gliedern Länge vorhanden
waren. Ich habe also im
Verlauf der Monate August
drei Fälle von Milzbrand
untersucht, was allerdings
nicht außerordentlich ist,
da wir immer Fälle mit
Milzbrand, die von Syrien ge-
kommen sind, in Quarantäne
haben.

Man spricht hier viel von einer
internationalen med. Konferenz,
die auf Verlangen Bismarcks
in Berlin stattfinden soll.

Vollte Aegypten vertreten sein,
so würde ich diesen als zweiten
Delegierten vorschlagen zu werden.

Salem. Tacha hat mir gesagt,
 dass es ihm lieb wäre mit uns
 nach Berlin zu gehen. Mir wäre
 es wohl lieber allein ohne ihn
 zu gehen. Abzuzug sind der
 mit Glück und Träumen, die
 viel schneller nicht vorüberblieben
 werden, das Glück wäre
 zu groß für mich, hier in Berlin
 nach solch sehr zu können.
 Sollte wirklich eine Konferenz
 stattfinden, so werden sofort
 ein drüztend Candidaten
 da sein, die viel bewirkt werden
 mit der Mission beauftragt
 zu sein. Die Herren Jungen
 für mich nachprüfend nach
 zu sein. Ich verstehe, dass Herr
 Karulis viel zur Bekämpfung
 nach Ägypten vorzubereiten
 wird, wenn es nicht vielleicht
 schon von Berlin abgegangen
 ist. Ich werde mich sehr auf
 einen Austausch mit besonderem
 werden wie diesen Winter
 hingehen arbeiten. —

Mein herzlichster Gruß
 und Freyfestungen in alles
 Fortschritt und Freyberheit
 von Herrn Dünne

Speziell
 Haben auszusprechen
 Solymandol:

Das Postschiff Melbourne der
Messageries maritimes, das
von Marseille den 1. Sept.
in Port Said angekommen
und nach Australien bestimmt
ist, hat den 28. August einen
Cholera-Erkrankungsfall mitbringt
gebracht. Das Schiff wird hier
in Alexandria in Quarantäne
gebracht gehalten. Mannschaft
und Passagiere befinden
sich sehr gut. — Für unsere
Besorgnis zu den früheren, daß
sich schon Cholera-Epidemien
auf Schiffen ausbreiten
können.

Schiers.